

Gesetz- und Verordnungsblatt

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Teil I — Landesregierung —

Ausgabe A

7. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 12. August 1953

Nummer 48

Datum	Inhalt	Seite
6. 8. 53	Gesetz über die Durchführung der Nachwahl für den verstorbenen Landtagsabgeordneten Prof. Dr. Erik Nölting am 6. September 1953	317
26. 7. 53	Verordnung zur Ergänzung der Ersten Verordnung zur Durchführung des Landesplanungsgesetzes	317
4. 8. 53	Verordnung zum Gesetz über die Gemeindewahlen im Lande Nordrhein-Westfalen vom 6. April 1948 in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1952 (GV. NW. S. 161)	317
4. 8. 53	Ausführungsverordnung über die Wahlen zur Amtsvertretung Pulheim (Landkreis Köln) und zum Rat der Gemeinde Volkholz (Landkreis Wittgenstein)	317
7. 8. 53	Verordnung über die Nachwahl zum Landtag Nordrhein-Westfalen im Wahlkreis 118 (Iserlohn-Land-West)	318

Gesetz über die Durchführung der Nachwahl für den verstorbenen Landtagsabgeordneten Prof. Dr. Erik Nölting am 6. September 1953

Vom 6. August 1953.

Der Landtag hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1

In Abweichung von der Vorschrift des § 38 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Wahl zum Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen (Landeswahlgesetz) in der Fassung der Bekanntmachung vom 6. April 1950 (GV. NW. S. 45) und des Ergänzungsgesetzes vom 20. November 1951 (GV. NW. S. 148) findet die Nachwahl zum Landtag des Landes Nordrhein-Westfalen für den am 15. Juli 1953 verstorbenen Landtagsabgeordneten Prof. Dr. Erik Nölting am 6. September 1953 statt.

§ 2

Dieses Gesetz tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 6. August 1953.

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der Ministerpräsident:
Arnold.

Der Innenminister:
Dr. Meyers.

— GV. NW. I 1953 S. 317

Verordnung zur Ergänzung der Ersten Verordnung zur Durchführung des Landesplanungsgesetzes

Vom 28. Juli 1953.

Auf Grund des § 5 des Landesplanungsgesetzes vom 11. März 1950 (GV. NW. S. 41) wird im Einvernehmen mit dem Landesplanungsausschuß verordnet:

Artikel III Abs (1) a) der Ersten Verordnung zur Durchführung des Landesplanungsgesetzes vom 28. Juni 1950 (GV. NW. S. 141) erhält folgende Fassung:

a) der Landschaftsverband, sowie die kreisfreien Städte und die Landkreise.

Düsseldorf, den 28. Juli 1953.

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der Ministerpräsident:
Arnold.

Der Innenminister:
Dr. Meyers.

— GV. NW. I 1953 S. 317

Verordnung zum Gesetz über die Gemeindewahlen im Lande Nordrhein-Westfalen vom 6. April 1948 in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1952 (GV. NW. S. 161)

Vom 4. August 1953.

Gemäß § 17 des Gesetzes über die Gemeindewahlen im Lande Nordrhein-Westfalen vom 6. April 1948 in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1952 (GV. NW. S. 161) wird verordnet:

I

Die Wahlen zur Amtsvertretung Pulheim (Landkreis Köln) und zum Rat der Gemeinde Volkholz (Landkreis Wittgenstein) finden am

6. September 1953

statt. Die Wahlzeit dauert von 8—18 Uhr.

II

Die Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 4. August 1953.

Die Landesregierung
des Landes Nordrhein-Westfalen.

Der Ministerpräsident:
Arnold.

Der Innenminister:
Dr. Meyers.

— GV. NW. I 1953 S. 317

Ausführungsverordnung über die Wahlen zur Amtsvertretung Pulheim (Landkreis Köln) und zum Rat der Gemeinde Volkholz (Landkreis Wittgenstein)

Vom 4. August 1953.

Nachstehend werden die gemäß den Vorschriften des Gemeindewahlgesetzes vom Innenminister festzusetzenden und die sich aus dem Gemeindewahlgesetz und der Vierten Durchführungsverordnung vom 9. September 1952 (GV. NW. S. 213) ergebenden Termine und Fristen wie folgt bekanntgegeben:

1. Letzter Geburtstermin für die Wahlberechtigung (§ 8 Abs. 1 GWG) 6. 9. 1932
2. Zeitpunkt, von dem ab der Wohnsitz vorhanden sein muß (§ 8 Abs. 1 GWG) 6. 6. 1953
3. Maßgebender Zeitpunkt für die Aufnahme in einem Melderegister des Wahlgebietes für Evakuierte, zurückkehrende Kriegsgefangene oder ehemalige politische Häftlinge oder andere politische Heimkehrer (§ 8 Abs. 3 GWG) 7. 8. 1953

4. Auslegung der Wählerlisten oder Wahlkarten (§ 12 Abs. 4 GWG) 16.—23. 8. 1953
5. Letzter Tag für die Erhebung von Ansprüchen und Einwendungen gegen die Richtigkeit der Wählerliste oder Wahlkartei (§ 12 Abs. 4 GWG) 24. 8. 1953
6. Letzter Tag für die Übergabe von Ansprüchen und Einwendungen durch den Wahlleiter an den Überprüfungsbeamten (§ 14 GWG) 26. 8. 1953
7. Letzter Tag für die Entscheidung des Überprüfungsbeamten (§ 14 GWG) 28. 8. 1953
8. Letzter Geburtstermin für die Wählbarkeit (§ 15 Buchst. a GWG) 6. 9. 1928
9. Letzter Termin für den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit oder den Erwerb der Rechtsstellung als ein den Deutschen Gleichgestellter (Art. 116 Abs. 1 GG) als Voraussetzung für die Wählbarkeit (§ 15 Buchst. b GWG) 6. 9. 1952
10. Letzter Termin für die Einreichung von Wahlvorschlägen in den einzelnen Wahlbezirken des Wahlgebietes und von Wahlvorschlägen für die Reserveliste (§§ 19, 20, 44 GWG) 25. 8. 1953
18 Uhr
11. Letzter Termin für die Festlegung der Reihenfolge der Namen der Bewerber auf der Reserveliste (§ 20 Abs. 2 GWG) 1. 9. 1953
18 Uhr
12. Letzter Termin für die Bekanntgabe der Wahlvorschläge (§ 21 GWG) 2. 9. 1953
13. Letzter Termin für den Rücktritt eines Bewerbers (§ 22 Abs. 1 GWG) 28. 8. 1953
18 Uhr
14. Letzter Termin für die Einreichung eines neuen Wahlvorschlages bei Rücktritt eines Bewerbers (§ 22 Abs. 2 GWG) 1. 9. 1953
15. Stichtag für die zugrundezulegende Einwohnerzahl (DVO Ziff. 1 zu § 3 Abs. 1 GWG) 5. 6. 1953
16. Ausstellung der Wahlscheine (DVO Ziff. 5 zu § 11 Abs. 2 GWG) 29. 8. bis
3. 9. 1953
18 Uhr

Diese Verordnung tritt mit der Verkündung in Kraft.
Düsseldorf, den 4. August 1953.

Der Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen:
Dr. Meyers.

— GV. NW. I 1953 S. 317

Verordnung über die Nachwahl zum Landtag Nordrhein-Westfalen im Wahlkreis 118 (Iserlohn-Land-West).

Vom 7. August 1953.

Gemäß § 38 Abs. 1 des Landeswahlgesetzes bestimme ich für die Nachwahl zum Landtag Nordrhein-Westfalen im Wahlkreis 118 (Iserlohn-Land-West), und zwar unter gleichzeitiger Bekanntgabe der sich aus dem Landeswahlgesetz und der Verordnung vom 27. März 1950 (GV. NW. S. 48) ergebenden Termine und Fristen:

1. Letzter Geburtstermin für die Wahlberechtigung (§ 1 Abs. 1 Ziff. 2 LWG) 6. 9. 1932
2. Zeitpunkt, von dem ab der Wohnsitz vorhanden sein muß (§ 1 Abs. 1 Ziff. 3 LWG) 6. 6. 1953
3. Letzter Geburtstermin für die Wählbarkeit (§ 5 Abs. 1a LWG) 6. 9. 1928
4. Letzter Termin für den Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit als Voraussetzung für die Wählbarkeit (§ 5 Abs. 1b LWG) 6. 9. 1952
5. Auslegung der Wählerlisten oder Wahlkarten (§ 17 Abs. 3 LWG) 16.—23. 8. 1953
6. Letzter Tag für die Geltendmachung von Ansprüchen und Einwendungen gegen die Richtigkeit der Wählerliste oder Wahlkartei (§ 17 Abs. 3 LWG) 24. 8. 1953
7. Letzter Tag für die Übergabe von Ansprüchen und Einwendungen an den Überprüfungsbeamten (§ 19 LWG) 26. 8. 1953
8. Letzter Tag für die Entscheidung des Überprüfungsbeamten (§ 19 LWG) 28. 8. 1953
9. Letzter Tag für die Einreichung von Kreiswahlvorschlägen und die Erklärung der Zustimmung (§ 22 LWG) 25. 8. 1953
18 Uhr
10. Letzter Termin für die Beseitigung formeller Mängel der Kreiswahlvorschläge (DVO Ziff. 16 zu § 22 Abs. 2 LWG) 27. 8. 1953
11. Letzter Termin für den Rücktritt eines Bewerbers (§ 25 LWG) 31. 8. 1953
18 Uhr
12. Letzter Termin für die Bekanntgabe der Kreiswahlvorschläge (§ 24 LWG) 2. 9. 1953
13. Ausstellung von Wahlscheinen (DVO Ziff. 4 zu § 4 Abs. 2 LWG) 29. 8.—4. 9. 1953
18 Uhr

Diese Verordnung tritt am Tage der Verkündung in Kraft.

Düsseldorf, den 7. August 1953.

Der Innenminister
des Landes Nordrhein-Westfalen:
Dr. Meyers.

— GV. NW. I 1953 S. 318.

Einzelpreis dieser Nummer 0,30 DM.

Einzellieferungen nur durch den Verlag gegen Voreinsendung des Betrages zuzgl. Versandkosten (pro Einzelheft 0,10 DM) auf das Postscheckkonto Köln 8516 August Bagel Verlag GmbH., Düsseldorf.